

## Altes und Neues frisch kombiniert

Neue Musik Trends gibt es in der Region

Neue Trends sind beim Thema Neue Musik seit einigen Jahren zu beobachten. Schaut man sich die Konzertprogramme der vergangenen ein bis zwei Jahre in unserer Region an, könnte man meinen, die Neue Musik suche den Weg aufs Land. Hier bei uns, etwas abseits der großen kommerziellen oder steuerfinanzierten Bühnen, präsentieren Veranstalter und Musiker verstärkt zeitgenössisches.

### Homogenes Programm

Das Konzert mit Martin Speicher und Ray Kaczynski im Fürstenwalder Bahnhof ist das jüngste Beispiel - wobei hier ein homogenes Programm vor einem Publikum überwiegend verschworener Fans abließ. Vor dem Aspekt der Verbreitung aktueller Musik sind besonders die heterogenen Programme spannend, Konzerte also, die Altes und Neues, Notiertes und Improvisiertes mischen und damit auch ein breiteres Publikum erreichen - das hier bei uns zunehmend dankbar reagiert.

### Auch Spätromantik

Beispiele gefällig? Die Pianisten und Komponisten Monica und Carl-Axel Dominique spielten vergangenen September in einem der unterhaltensamsten Konzerte in der Region in der evangelischen Akademie Hofgeismar Spätromantik, Impressionismus, Neue Musik und Jazz.

Der Darmstädter Komponist und Dozent für Musik-

theorie Karl-Wieland Kurz ließ im Februar sein Werk „Al Wazn“ in Bad Karlshafen uraufführen, der Pianist Björn Lehmann bettete die Komposition in ein Programm mit Brahms, Debussy und Schumann ein - den meisten Applaus gab es für Kurz.

### Mehr als Jazz

Der Jazzmusiker Jens Grossmann stellte auf der Römerschen Kleinkunstbühne jüngst auch Kompositionen vor, die mit Jazz nicht mehr viel am Hut haben - es waren Hörer im Programm. Immer wieder lässt der Organist Peer Schlechta in Gottsbüren Improvisationen in seine Konzerte einfließen und auch größere Produktionen lassen sich anführen: Die Hofgeismarer Kreiskantorei führte 2012 Steve Dobrogosz' 1992 komponierte Messe auf, in Zierenberg brachte man zu Weihnachten Benjamin Britten's „A Ceremony of Carols“ für Frauenchor und Harfe auf die Bühne - beides heftig umjubelt.

### Kulturelles Profil

Unser Publikum fühlt sich, so scheint es, mit der Herausforderung des klanglichen Reizes zeitgenössischer Musik und mit Konzerten, die ihn mit Bekanntem kombinieren, gut unterhalten. Eine gute Basis für Musiker und Veranstalter, ihre Arbeit fortzusetzen, zeitgenössische Musik zur Aufführung zu bringen und der Region so ein attraktives kulturelles Profil zu geben. (zlö)

# Spannende Klangräume

Martin Speicher und Ray Kaczynski spielten im ehemaligen Bahnhof Fürstenwald

VON MARKUS LÖSCHNER . . . . .

**FÜRSTENWALD.** Sie haben sich einen Klangraum geschaffen, in dem es viel zu entdecken, zu erhören und zu sehen gibt - der dem Publikum gleichzeitig aber auch Verlässlichkeit durch hohen Wiedererkennungswert bietet: Der Kasseler Saxophonist und Klarinettenist Martin Speicher und der in Göttingen lebende amerikanische Schlagzeuger Ray Kaczynski alias „IT's DRUMS with ME“ gastierten im gut besuchten Café des ehemaligen Bahnhofes in Fürstenwald.

### Kreative Unabhängigkeit

Mit einem hohen Maß kreativer und stilistischer Unabhängigkeit entwickelte das Duo Musik, die die Grenzen zwischen Geräusch und Ton, zwischen Melodie und Rhythmus längst überwunden hat.

Basis für die Arbeit der Musiker bildete ihr virtuoser Um-

gang mit dem Instrumentarium. Kaczynski spielte auf zwei Trommeln, Perkussionsinstrumenten und selbst gebauten „IT-Instrumenten“, mit denen er neben perkussiven Effekten auch Töne und Klänge erzeugte - mit Fingern, Bogen, diversen Schlägeln oder auch einem Plastikhammer.

Speicher setzte Klarinetten und Saxophone ein, nutzte dabei neben der Möglichkeit, Töne zu formen, auch die Luft- und Klappengeräusche - etwa beim Tenorsax ohne Mundstück - und das Potenzial der Rohrblätter vom rhythmischen Plopp bis zum Quiet-schen. Auf diese Weise näherten sich die Instrumentaristen des Duos zeitweise bis zum Ineinanderfließen der Klänge an.

### Individuelle Ideen

Charakteristisch für das Spiel des Duos war die schnelle Verdichtung des Materials zu höchster Expressivität.

Auf Deutsch: Speicher und Kaczynski mussten sich nicht lange warm spielen, um richtig Krach zu machen - im positiven Sinne. Immer wieder ließ sich im musikalischen Fluss das Entstehen und Verschwinden klanglicher oder rhythmischer Strukturen verfolgen. Mit dem Wechsel aus Phasen des Dialogs und der Verfolgung individueller Ideen



Geräusche und Töne für den Klangraum: Martin Speicher - hier mit der Bassklarinetten. Fotos: Löschner



Integriert bekannte und selbst geschaffene Instrumente in seine Musik: Ray Kaczynski.

hielten die Musiker über das fast zweistündige Konzert bis in die durch langen Applaus geforderte Zugabe eine hohe kreative Spannung. **ARTIKEL LINKS**

## Rückkehr zu G 9

Freiherr-vom-Stein-Schule ab 2013/14 mit Gymnasialzweig

**IMMENHAUSEN/ESPENAU/REINHARDSHAGEN.** Mit einem Brief wendet sich die Schulleitung der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen an die Eltern der Schüler der Klassen 4 der Grundschulen Immenhausen, Espenau und Reinhardshagen. Hintergrund sind die aktuellen schulpolitischen Veränderungen und die notwendige Rechtssicherheit für die El-

tern, die ihr Kind in Immenhausen anmelden wollen. Gymnasialzweigleiter Rudi Perndl: „In einer ersten Information hatten wir noch von der Absicht unserer Schule gesprochen, im Gymnasialbereich zu G 9 zurückzukehren und den Mittelstufenzweig, der sowohl zum Hauptschulabschluss als auch zum Realschulabschluss führt, neu einzuführen.“

einen Gymnasialzweig G 9. Perndl: „Das heißt die Schüler besuchen an unserer Schule die Klassen G 5 bis G 10 und anschließend die gymnasiale Oberstufe der Albert-Schweitzer-Schule Hofgeismar oder eine andere Oberstufe. Diese Regelung gilt übrigens auch für die beiden jetzigen Klassen G 5a und G 5b.“

Wer also ein Kind in der jetzigen Klasse G 5 habe, werde auch bereits nach G 9 beschult. Außerdem gibt es einen Mittelstufenzweig der in fünf Schuljahren zum Hauptschulabschluss und in sechs Schuljahren zum Realschulabschluss führt.

Weiter verstärkt werde die Berufsorientierung durch Praktika und Praxistage, bekräftigte Schulleiterin Brigitte Kastell den Weg der Schule, der auch in der Kooperation mit dem Volkswagenwerk Baunatal seinen Ausdruck findet. (swe)



Grünes Licht für G 9: Die Freiherr-vom-Stein-Schule in Immenhausen. Archivfoto: Thon

Jetzt habe man verbindliche Informationen des Staatlichen Schulamtes, dass die Organisationsänderung genehmigt ist. Damit herrsche auch für die Eltern Rechtssicherheit. Ab dem neuen Schuljahr gibt es laut Perndl daher für die neu aufzunehmenden Schüler

## Konzept wird diskutiert

Konfirmandenunterricht: Kirche legt in Synode überarbeitetes Papier vor

**HOLZHAUSEN/HOFGEISMAR.** Wie hat sich die Lebenswelt von jungen Menschen verändert? Was heißt das für die Konfirmandenarbeit der evangelischen Kirche? Aufgrund dieser Fragen hat die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck die Neufassung ihres Konzeptes für den Konfirmandenunterricht in Angriff genommen - 25 Jahre nach der letzten Bearbeitung. Die Kreissynode des Kirchenkreises Hofgeismar wird sich während ihrer öffentli-

chen Tagung am Samstag, 9. März, in Holzhausen mit dem Entwurf des Konzeptes beschäftigen. Sie beginnt um 8.30 Uhr im Bürgerhaus Holzhausen mit einer Andacht von Akademiedirektor Pfarrer Karl Waldeck. Gegen 9 Uhr wird mit der Tagesordnung begonnen, circa um 13 Uhr soll die Tagung beendet sein.

Die Synode beginnt mit der Vorstellung des neugefassten Konzeptes durch die Leiter der Arbeitsstelle für Konfirmandenunterricht in Kassel. Da-

nach werden die Delegierten der Kirchengemeinden über den Entwurf und seine Konsequenzen für die Konfirmandenarbeit vor Ort beraten.

Neben dem Bericht des Kirchenkreisvorstandes durch Dekan Wolfgang Heinicke stehen auch noch Nachwahlen, die Jahresrechnung 2011 und ein Bericht von der Landessynode auf der Tagesordnung.

Die Kreissynode des Kirchenkreises Hofgeismar hat zurzeit 125 Mitglieder, davon 75 Laien. (swe)

HERZLICH WILLKOMMEN ZUR

# ERÖFFNUNG

UNSERER NEUEN KÜCHENAUSSTELLUNG

100 LEBE DEINE KÜCHE.

MIT TOLLEN HIGHLIGHTS!

**100-TRESOR GEWINNSPIEL**  
Gewinnen Sie Ihre persönliche **TRAUMKÜCHE** im Wert von **20.000,-**  
...und viele wertvolle Einkaufs-Gutscheine!

**LIVE NOCH BIS ZUM 11. MÄRZ IN UNSERER AUSSTELLUNG!**

Bei Kauf einer neuen Küche **SCHENKEN WIR IHNEN EINE 100 KOMFORT-AUSSTATTUNG** im Wert von **1.500,- EURO** oder einen **Miele GESCHIRRSPÜLER!**

**liebeckKÜCHENSTUDIO**

Werner-Heisenberg-Str. 1 • Kassel-Waldau • Tel. 0561 - 2079379  
info@liebeck-kuechenstudio.de • www.liebeck-kuechenstudio.de  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr, Sa. 10.00 - 18.00 Uhr

\*Gültig nur für Neukäufe, nicht für bereits getätigte Planungen und Kaufverträge. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen